

«Das Velowegnetz ist noch ausbaufähig»

Weniger ausfransen und besser vernetzen: Das ist das angestrebte Ideal in der Raumplanung. Im Raumkonzept des Kantons St. Gallen geht es um Chancen, Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge. In der Region Wil-Uzwil etwa um bessere Erschliessung mit ÖV und Velo.

BENJAMIN PELZMANN

REGION. Unter grosser Sogwirkung: das steht der «Handlungsraum Wil» laut dem St. Galler Raumkonzept. Und zwar in beide Richtungen. Nach Westen in Richtung Winterthur-Zürich und nach Osten in Richtung St. Gallen. Die «Schaffung hochwertiger zentrumsorientierter Arbeitsplätze» sei deshalb eine der grössten Herausforderungen. Ebenso die Stärkung der Zentrumsfunktion von Wil und Uzwil. Das 30-Seiten starke Raumkonzeptversteht sich als strategische Grundlage für die «Koordination aller raumwirksamen Tätigkeiten auf Stufe Kanton». Es wurde kürzlich in die Vernehmlassung geschickt. Noch gut drei Wochen kann die Bevölkerung Stellung nehmen.

Zentrum stärken

Im Raumkonzept gilt Wil als eines von fünf Regionalzentren,

Uzwil zählt zu den Kleinzentren. Die Regionalzentren sind jeweils Hauptort ihres Handlungsraums, ein Gebiet, das nicht an Gemeindegrenzen gebunden ist. Den Handlungsraum Wil prägen «zwei urbane Verdichtungsräume sowie dazwischen liegende Landschaften mit kompakten Siedlungen»,

wie es im Konzept heisst. Die Gegend sei sehr gut erschlossen und biete attraktive Erholungsräume wie Flusslandschaften und Flachmoore. Die eingangs erwähnte Sogwirkung ergibt sich daraus, dass der Teilraum ein «attraktives Wohngebiet für die mit Bodenknaptheit konfrontier-

ten Agglomerationen Winterthur, Zürich und St. Gallen» sei.

Velowegnetz ausbauen

Der Handlungsbedarf in der Region ist in mehrere konkrete Punkte aufgeteilt. So soll zum Beispiel die ÖV-Erschliessung in den Stadtumlandgebieten verbessert

Im Raumkonzept wird die hohe Lebensqualität im Toggenburg, insbesondere für Familien, hervorgehoben. «Wirtschaftliches Entwicklungspotenzial haben vor allem die Talorte Ebnat-Kappel, Wattwil-Lichtensteig, Bitschwil und Wil», ist im Raumkonzept aber zu lesen. Das Ober Toggenburg habe weiter noch touristisches Ent-

wicklungspotenzial. Entwicklungen müssten aber auch auf Land- und Waldwirtschaft sowie Naturschutz abgestimmt sein. Im Toggenburg soll ausserdem die öffentliche Verkehrserschliessung besser ausgebaut und damit sichergestellt werden. Schliesslich seien auch regionale Produktion und Dienstleistung zu fördern. (Bp.)

Situation im Toggenburg

STICHWORT

Zentren

Die Stadt St. Gallen wird im Raumkonzept als Hauptzentrum angesehen. Als Regionalzentren und damit Hauptorte der Handlungsräume gelten neben Wil noch Wattwil, Rapperswil-Jona, Heerbrugg und Buchs. Ergänzend wirken die Kleinzentren Uzwil, Gossau, Rorschach, Albstätten, Särgans und Uznach. (Bp.)

werden. Auch im Bereich Veloweg sei noch viel Potenzial vorhanden, das Velowegnetz zu Kulturlandschaften als Erholungsräume ausbaufähig. Die Siedlungsverdichtung soll – wie in anderen Regionen – an guterschlossenen Lagen forciert werden. Diese und weitere Vorschläge bilden eine strategische Grundlage, keinen konkreten Auftrag. Es gehe unter anderem darum, dass die einzelnen politischen Teile des Kantons gleiche Leitideen verfolgen, wie es im Konzept heisst.

Nach sechs Leitätzen

Im Groben sind es sechs Leitätze, nach denen sich die feineren Planungen im Raumkonzept richten. Grundsätze, an denen sich der Kanton orientieren soll. St. Gallen soll danach etwa verstärkt grenzüberschreitende Zusammenarbeit wahrnehmen, Siedlungen innerhalb der beste-

henden Grenzen weiter ausbauen und das Verkehrsnetz mit Rückgrat Bahn danach ausbauen, die Qualität von Natur- und Kulturlandschaften bewahren und fördern sowie sich als werbsfähiger Wirtschaftsstandort präsentieren.

Rückmeldung erwünscht

Das St. Galler Raumkonzept wurde im Herbst 2012 an Foren vorgestellt und diskutiert. Vor kurzem wurde es dann in die Vernehmlassung geschickt. Kantonalen Gemeinden, Nachbarn zugestellt.

Und die Mitwirkung der Bürger und Bürger ist erwünscht. Auf der Webseite des Raumkonzepts (www.rkg.sg.ch) sind die Dokumentenunterlagen zum Download. Rückmeldungen sind bis zum 28. April abzugeben.